

Medieninformation

Sitzungen des Gemeinderates im November 2020

Darlehen für Tennisclub Burgmoos

Die bestehenden Tennisplätze werden derzeit vom Tennisclub saniert, ausserdem wird die Anlage um einen Platz erweitert. Für die Plätze 5-7 soll eine feste Tennishalle gebaut werden. Über den dazu notwendigen Gestaltungsplan stimmt die Gemeindeversammlung am 2. Dezember 2020 ab.

Der Tennisclub rechnet mit Gesamtkosten in der Höhe von rund CHF 3.5 Mio. Die Finanzierung erfolgt durch Hypotheken, Beiträge aus dem kantonalen Sportfonds, Darlehen und Eigenmittel. Auch die Gemeinde Richterswil wurde um ein Darlehen in dieser Sache gebeten.

Der Gemeinderat genehmigte ein Darlehen in der Höhe von CHF 200'000, verzinst zum aktuellen hypothekarischen Referenzzinssatz. Das Darlehen ist während 20 Jahren rückzahlbar. Der Betrag wurde als Nachtragskredit für das Jahr 2021 gesprochen.

Projekt Sanierung Grenzbach

Der Gemeinderat genehmigte den Kredit für die Sanierung des Grenzbachs in der Höhe von CHF 938'7000 vorbehaltlich der Budgetgenehmigung durch die Gemeindeversammlung. Eine Gefahren- und Risikoanalyse hat gezeigt, dass bei grösseren Wasserereignissen ein Schadenausmass zwischen rund einer Million und knapp zwei Millionen Schweizer Franken zu erwarten wären.

Der Grenzbach bildet die Kantonsgrenze zwischen den Kantonen Zürich und Schwyz. Die Projektbearbeitung für die Sanierung des Grenzbachs erfolgt deshalb in einem partizipativen Planungsprozess unter der Federführung des Bezirks Höfe. Die Grundeigentümer wurden persönlich mittels Infoveranstaltung informiert. Die kantonalen Fachstellen AWEL (ZH) und das Amt für Gewässer (Afu, SZ) sowie die Gemeinde Richterswil und Wollerau sind eng in die Projektbearbeitung eingebunden. Das Projektdossier wurde im Juli 2020 zur kantonalen Vernehmlassung (ZH) eingereicht.

Hochwasserentlastung Dorfzentrum

Der Gemeinderat prüft derzeit verschiedene Varianten zur Hochwasserentlastung im Dorfzentrum Richterswils.

Die Gefahrenkarte Naturgefahren Zürichsee links sowie der GEP der Gemeinde Richterswil, Zustandsbericht Gewässer, weisen für die Bäche im Dorfkern von Richterswil verschiedene Schwachstellen aus, die bei Hochwasserereignissen zu Überflutungen führen. Eine Schwachstelle besteht beim Göldibach/Dorfbach. Das Dorfzentrum von Richterswil liegt teilweise in der blauen (mittlere Gefährdung), bzw. in der gelben (geringe Gefährdung) Gefahrenzone. Im Bereich der Bahnhofsunterführung wird ein roter Gefahrenbereich (erhebliche Gefährdung) ausgewiesen. Die Abbildung zeigt einen Ausschnitt aus der Gefahrenkarte.



Die Gemeinde beauftragte Ende 2019 das Ingenieurbüro Basler & Hofmann AG im Rahmen eines Variantenstudiums verschiedene Möglichkeiten zu Entlastung dieser Situation zu prüfen. Aus den verschiedenen Varianten wurde vom Gemeinderat auf Empfehlung der Werkkommission eine gewählt, die weiterverfolgt werden soll. Die gewählte Variante wird nun detailliert ausgearbeitet. Im Rahmen eines Vorprojekts werden Sondagen ausgeführt.

Projekt Abdeckung Stapelbehälter ARA

Der Gemeinderat bewilligte den Kredit für die Abdeckung des Stapelbehälters in der Höhe von CHF 250'000 (exkl. MwSt.) zu Lasten der Investitionsrechnung. Beim Projekt geht es darum, dass das durch den im Faulraumbehälter anfallenden Klärschlamm entstehende Methan nicht mehr ungehindert in die Atmosphäre entweichen kann. Der Grössere der beiden Schlammstapelbehälter soll deshalb zu einem Nachfaulraum umgebaut werden. Der Behälter wird dazu mit einer gasdichten Abdeckung (Gashaube) versehen. Die anfallende Gasmenge soll gefasst und in die Gasverwertung eingespeist werden.

Neben der zusätzlichen Energiegewinnung und Einspeisung ins Stromnetz, wird die jährliche CO₂-Einsparung vergütet. Die Ausführung des Projekts erfolgt ab dem Spätherbst 2020.

Schlussrechnung Schlammentwässerung und Neutralisierung Geruchsemissionen ARA Richterswil

Im Oktober 2019 bewilligte der Gemeinderat einen gebundenen Kredit von CHF 153'000.00 (exkl. MwSt.) für das Projekt «Schlammentwässerung / Neutralisierung Geruchsemissionen». Die Arbeiten sind nun abgeschlossen und die Schlussrechnung lag dem Gemeinderat zur Genehmigung vor.

Kreditbeschluss	CHF	153'000.00
Total Abrechnung	CHF	182'319.46
Kreditüberschreitung + 19.2 %	CHF	29'319.46

Die Mehrkosten sind angefallen, da für den Biofilter ein vergrössertes Fundament mit Stützmauern erstellt werden musste. Zur Sicherung der Böschung wurde die Mauer noch ca. 1 m Richtung Süden verlängert, die Bodenplatte wurde ebenfalls rund ein Meter erweitert, damit ein sauberer Zugang zur Anlage möglich ist

Der Gemeinderat genehmigte die Schlussrechnung in der Höhe von CHF 182'319 exkl. MwSt.

Schlussabrechnung Fassadensanierung Turnhalle Samstagern

Im Januar dieses Jahres bewilligte der Gemeinderat für die gesamte Fassadensanierung der Turnhalle Samstagern einen Kredit von CHF 310'000.00, inkl. MwSt., zu Lasten der Investitionsrechnung 2020. Die Arbeiten wurden abgeschlossen, die Schlussabrechnung lag nun dem Gemeinderat zur Genehmigung vor.

Arbeiten	Kostenvoranschlag, inkl. MwSt.	Abrechnung, inkl. MwSt.	(+) Mehrkosten (-) Minderkosten
Fassade/Riget AG, Pfäffikon	278'544.25	280'492.00	1'947.75
Bauleitung/PEMA BHB, Samstagern	10'800.00	7'395.00	-3'405.00
Sanierung Altlasten	15'000.00	0.00	-15'000.00
Unvorhergesehenes/ Rundung	5'655.75	0.00	-5'655.75
Malerarbeiten	0.00	4'760.35	4'760.35
Elektroarbeiten	0.00	15'588.80	15'588.80
Total	310'000.00	308'236.15	-1'763.85
Kostengenauigkeit ± 15%			-0.57%

Während der Sanierung wurde festgestellt, dass die elektrischen Leitungen und Lampen im Aussenbereich teilweise ersetzt werden mussten. Zudem wurden die Untersichten der Turnhalle neu gestrichen.

Die Positionen «Sanierung Altlasten» und «Unvorhergesehenes/Rundung» mussten nicht ausgeschöpft werden. Deshalb resultiert in der Schlussabrechnung eine Kreditunterschreitung.

Der Gemeinderat genehmigte die Schlussrechnung.

Sanierungsarbeiten Breiten Schulhaus

Der Gemeinderat bewilligte im Juli 2020 von den im Budget eingestellten CHF 500'000.00 einen Betrag von CHF 330'000.00 für den Brandschutz der Türen und Decken im Schulhaus Breiten. Ausserdem wurde festgestellt, dass im Dachgeschoss des Schulhauses Breiten (Baujahr 1915) die notwendige Zimmertemperatur von 21°C nicht mehr erreicht werden konnte (phasenweise 18°C). Aus diesen Gründen soll auch die Wärmedämmung des Dachgeschosses energetisch saniert werden. Gleichzeitig sollen weitere allgemeinen Sanierungsarbeiten vorgenommen werden:

1. Bestehende Dachdämmung befestigen
2. Steildach im Bereich des Kniestocks dämmen
3. Estrichboden des Dachgeschosses dämmen
4. Treppenhaus im DG dämmen
5. Leitungen und Elektrokabel umlegen
6. Maler Ausbesserung
7. Montage der Dachabsturz Sicherungen

Der Gemeinderat stimmte den gebundenen Ausgaben für die dringenden energetischen Sanierungsmassnahmen des Dachgeschosses sowie den allgemeinen Sanierungsarbeiten im Schulhaus Breiten zum Betrag von CHF 133'000 inkl. MwSt. zu.

Teuerungszulage und Kürzung der Lohnquote 2021

Der Gemeinderat hat Kürzungen an der budgetierten Lohnquote vorgenommen. Für individuelle Lohnerhöhungen und Einmalzulagen werden per 01.01.2021 anstelle der budgetierten 0.6 % der Lohnsumme lediglich 0.2 % der Lohnsumme für Einmalzulagen zur Verfügung gestellt. Der Beschluss gilt vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung zum Budget 2021. Ausserdem wird ein Teuerungsausgleich (ausstehender Regierungsratsbeschluss) wird im Sinne von Art. 12 EVO bei der Entrichtung der Pauschalentschädigungen und der Sitzungs- und Taggelder per 01.01.2021 gewährt. Liegt die Teuerung wie erwartet bei 0% ist dieser Passus hinfällig.

Kurzmitteilungen

Revision Gesetz über die politischen Rechte

Das kantonale Gesetz über die politischen Rechte (GPR), das seit 1. Januar 2005 in Kraft ist, wird einer Revision unterzogen. Ende August wurden die Gemeinden zur Vernehmlassung zum Gesetzesentwurf aufgefordert. Die Gemeinde Richterswil schloss sich grösstenteils den Stellungnahmen des Verbands der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich (GPV) und des Vereins Züricher Gemeindefachleute und Verwaltungsfachleute (VZGV) an.

UGLY Retrospektive auf dem Hornareal

Der Gemeinderat bewilligte das Gesuch zur Durchführung der UGLY Retrospektive am 20./21. August 2021 auf dem Hornareal. Zusammen mit dem Ortsmuseum Richterswil soll das «UGLY» in einer Retrospektive wiederaufleben. Das Projekt sieht Filme, Geschichten, Bilddokumente, Augenzeugenberichte und kleine Konzerte im Preisig-Keller vor.

Ein schriftliches Schutzkonzept in Bezug auf Covid-19 liegt vor. Es gelten jedoch die zum Zeitpunkt der Veranstaltung gültigen Massnahmen des BAG und des Kantons Zürich.

Öffentliche Mitwirkung Agglomerationsplan

Aktuell erarbeitet die Agglo Obersee das Agglomerationsprogramm der vierten Generation (AP 4G Obersee). Die Gemeinde Richterswil wurde als Mitglied zur Vernehmlassung eingeladen. Die öffentliche Vernehmlassung dauert vom 2. bis 30. November 2020. Der Gemeinderat nahm vom Entwurf des Agglomerationsplans 4. Generation Kenntnis und reichte keine weiteren Massnahmen ein.

Geschwindigkeitsharmonisierung Seestrasse linkes Zürichseeufer

Am 21. Oktober 2020 führte die Kantonspolizei Zürich, Verkehrstechnische Abteilung, im Verkehrsstützpunkt Neubüel in Wädenswil eine Informationsveranstaltung zum Thema Harmonisierung der signalisierten Geschwindigkeit durch. In diesem Zusammenhang begrüsst der Gemeinderat wie schon früher die Einführung einer durchgehenden Signalisation von Tempo 50 km/h auf der Seestrasse in Richterswil im Innerortsbereich. Eine Reduktion der Geschwindigkeit von 80 km/h auf 60 km/h im Ausserortsbereich wurde abgelehnt.